

**Spannende Entdeckungen in der Pilgerstadt Gayā im indischen Bundesstaat Bihar**

Gudrun Melzer und Gerd Mevissen

Gayā ist ein uralter hinduistischer Pilgerort, an dem traditionell Ahnenopfer dargebracht werden. Aus ganz Indien kamen in alter Zeit berühmte Persönlichkeiten hierher und hinterließen Inschriften sowie reiche Gaben. Die kleine traditionsbewußte Stadt mit ihren eigenen Mythen und vielen Tempeln mit unzähligen alten Skulpturen bleibt dennoch weitestgehend unbeachtet von dem großen Touristenstrom, dem sie fast ausschließlich nur als Durchgangs- und Umsteigeort dient auf dem Weg nach Bodhgayā. Bodhgayā ist der wichtigste buddhistische Pilgerort Indiens und liegt nur wenige Kilometer entfernt. In den meist neu errichteten großen und kleinen Tempeln der alten Stadt Gayā sowie unter Bäumen und an diversen ausgetrockneten Brunnen erwarten den Liebhaber und Erforscher von steinernen Bildwerken aus der Pāla-Zeit jedoch ungeahnte und spannende Entdeckungen, überwiegend aus dem neunten bis elften Jahrhundert.

